

Guten Tag,

mein Name ist Peter Reithofer-Kainz und ich unterrichte am Herta-Reich Gymnasium Mürzzuschlag. Ich war auch 10 Jahre lang Versicherungsmathematiker und kenne mich mit Finanzrechnereien (wie Barwertbewertungen) aus.

Ich bedanke mich bei der GÖD für ausführliche Information zum neuen Lehrerdienstrecht. Mein kurzer Kommentar zum neuen Lehrerdienstrecht:  
Völlig absurd in allen Punkten.

Ich möchte, anstatt das neue Lehrerdienstrecht als Zehntausenster zu kritisieren und damit nichts Neues zu bewirken (die GÖD hat ohnehin in ihrer Präsentation sehr gut alle Skurrilitäten dargestellt) Vorschläge zu einem Dienstrecht machen, von denen man leider nie was hört. Vielleicht können Sie die Vorschläge aufgreifen und in die Öffentlichkeit und in die Politik transportieren.

1. Die Gewerkschaft muss sich als LehrerInnenvertretung massivst in ihrem "medialen Auftreten" verbessern!!!!!!! Ganz WICHTIG!!!
2. Wir brauchen in den Schulen als LehrerInnen 2 Sprechstunden für Schüler und Eltern pro Woche, wo wir die Schüler auch zu uns zitieren können um ihnen zu helfen, und nicht einfach 2-4 Stunden Unterricht mehr. Alle Fächer können eingebunden werden, Sport und Bewegungslehrer bieten zum Beispiel ein Gesundheitsturnen an anstatt der 2 Sprechstunden.
3. Anstatt 4 Unterrichtsstunden mehr kann ein Teil der Ferien für die Betreuung der SchülerInnen verwendet werden. Wenn Jeder Lehrer im Sommer 1- 2 Wochen in der Schule wäre, geht sich das leicht aus. Da hätten die Eltern und Schüler wirklich was davon, sparen sich Nachhilfe, die Kinder haben ein Sport und Kunstangebot usw... Das ganze freiwillig für die Eltern und Schüler.
4. Eine echte Abflachung der Gehaltskurve, das heißt mindestens 20% mehr Bruttoverdienst zum Beginn und zum Schluss dementsprechend weniger. Die jetzige Gehaltskurve ist eine Farce, jeder weiß dass der Grund dafür nur die alte Pensionsberechnung auf die letzten 15 Jahre war.
5. Ein Nachmittag wo jeder Lehrer der Schule ausnahmslos anwesend sein muss, bis 16:00 Uhr, damit man die Möglichkeit zu einer Zusammenarbeit hat.

Damit wäre viel Gutes getan, die Lehrer hätten sogar mehr als 4 Stunden plus in der Schule. Der große Unterschied - unsere Schule würde bei gleichen Kosten besser werden - man denke nur an die Ferienbetreuung, die sich ausgehen würde.

Für Feedback bin ich natürlich erreichbar.

MfG, Peter Reithofer-Kainz